

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Wuppertal/Solingen
c/o Peter Hopfe u. Peter Ritter
Email: presse@w-sg.adfc.de
Web: <https://w-sg.adfc.de>
Tel.: 0178 1369833



Pressemitteilung

Wuppertal, den 23.1.2025

ADFC: Wir müssen bei der Radverkehrsinfrastruktur endlich vom Planen ins Handeln kommen

Treffen mit Gunnar Ohrndorf, dem neuen Beigeordneten für den Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität

Wuppertal (ADFC). Am Donnerstag traf sich der Vorstand des ADFC Wuppertal/Solingen erstmalig mit Gunnar Ohrndorf im Rathaus Barmen. Die Umsetzung des Radverkehrskonzepts und Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Fahrradfahrenden standen in dem Gespräch auf der Agenda.

„Wir wollten mit diesem Treffen Transparenz schaffen und aufzeigen, wo Wuppertal tatsächlich beim Ausbau der Fahrradinfrastruktur steht und sind froh, bei Gunnar Ohrndorf damit auf offene Ohren gestoßen zu sein“ resümiert Peter Hopfe vom Vorstand des ADFC. „Wir müssen beim Radverkehr endlich vom Planen ins Handeln kommen und Fördermittel des Landes gezielt einsetzen“ ergänzt Peter Ritter. Bereits im Jahr 2003 wurde durch ein Verkehrsplanungsbüro das erste Radverkehrsnetz der Stadt entwickelt, 2013 hat die Stadt den Beschluss getroffen, im Jahr 2025 „Fahrradstadt“ zu werden“. Ein ausgearbeitetes Radverkehrskonzept einschließlich der Priorisierung der Baumaßnahmen liegt seit 6 Jahren vor – umgesetzt wurde davon bisher wenig.

Einig waren sich der ADFC und Gunnar Ohrndorf, dass die existierenden Flächen dafür neu aufgeteilt werden müssen: „Wir können die existierenden Verkehrsflächen nicht vergrößern“ führt er aus. Zum Thema Öffnung der verbleibenden Einbahnstraßen für Radfahrende will er die neue Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung, dass Einbahnstraßen nicht mehr nur freigegeben werden "können" sondern "sollen", zügig umsetzen. Dass in Wuppertal jede Einbahnstraßenöffnung trotz ausführlicher Prüfung durch die Verwaltung zusätzlich noch in den Bezirksvertretungen diskutiert wird, kennt Gunnar Ohrndorf aus seiner Zeit in Wesseling nicht. „Das kostet doch Zeit und Ressourcen, die sinnvoller eingesetzt werden könnten“ ergänzt Peter Ritter. Im weiteren Gespräch wurden noch die Themen „Lückenschluss Talachsenradweg“ und „Umsetzung Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Fahrradfahrenden“ besprochen.

Abschließend nahm Gunnar Ohrndorf gerne die Einladung des ADFC an, im Rahmen einer Radtour einige wichtige Brennpunkte in Wuppertal anzufahren. Diese Tour ist im Mai geplant.

Der ADFC Wuppertal/Solingen engagiert sich für die Förderung des Radverkehrs und bietet regelmäßig geführte Radtouren an, um die Schönheit der Region zu entdecken und den Spaß am Radfahren zu vermitteln. Der ADFC setzt sich mit seinen mehr als 1400 Mitgliedern mit Nachdruck für die Verkehrswende im Bergischen Land ein. Wir sind überzeugt davon, dass eine gute, intuitiv nutzbare Infrastruktur und gut ausgearbeitete Radverkehrsnetze dazu einladen, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu benutzen. Wir möchten eine sichere und komfortable Infrastruktur für den Radverkehr, damit sich junge und junggebliebene Fahrradfahrende sicher und zügig fortbewegen können.